

HEIDELBERG AUF DER IAA 2017

DESIGN YOUR CAR

Die Automobilindustrie sucht Partner, deren Technologien sich in digitalisierte Produktionsprozesse einbinden lassen, um individuelle Kundenanforderungen bedienen zu können. Dazu präsentierte sich Heidelberg auf der IAA in Frankfurt mit Digitallösungen als Teil der industriellen Produktion. Für Automobilkunden wurden Tachoringe, Lüftungsdüsen, Leichtmetallfelgen etc. individuell dekoriert beziehungsweise veredelt.

Text und Bilder: Heidelberg

Bereits heute gleicht kaum ein Fahrzeug der Marke smart dem anderen. Mit «unleash the colour» gibt der Autohersteller einen Ausblick auf neue Formen der Individualisierung. Auf der IAA (Internationale Automobil-Ausstellung) war am Beispiel des Interieurs erlebbar, wie durch neue Drucktechnologien individuelle Designs in Kleinserien oder als Einzelstücke einfach und schnell umsetzbar sind.

Der Ablauf vom Designentwurf bis zum individuellen Zierteil ist durchgängig digitalisiert. Zunächst können Kunden in einer Konfigurator-App ausgewählte Zierteile für den Innenraum (Lüftungsdüsen, Instrumenten-Cover und Blende) mit eigenen Motiven gestalten. Das Gesamtdesign lässt sich sofort auf dem Tablet und als Virtual Reality (VR) betrachten. Anschliessend wird das Design für den Druck optimiert und farbig sowie mit haptischen Effekten auf die Oberflächen der realen Bauteile ge-

druckt. Ermöglicht wird dies durch neue Digitallösungen von Heidelberg, die in den digitalisierten Produktionsprozess eingebunden sind. Das zu dieser Herstellung im Einsatz befindliche Drucksystem Heidelberg Omnifire 250 stand in unmittelbarer Nähe zum smart-Messestand im Mercedes FabLab in der Festhalle. Hier konnten Besucher der IAA das Bedrucken der Zierteile live sehen und sich über die sogenannte 4D-Druck-Technologie (so nennt Heidelberg das Bedrucken dreidimensionaler Gegenstände) informieren.

Leichtmetallfelgen individuell

Borbet, der Hersteller von Leichtmetallrädern, zeigte auf der IAA, wie Leichtbau oder Oberflächenveredelung mittels Druck, Farbe und Lack künftig das Aussehen des Rades bestimmen können.

So präsentierte das Unternehmen mit der Omnifire veredelte Leichtmetallfelgen, mit der im Gegensatz zu anderen Verfahren auch aufwendige Farbverläufe gestaltet werden kön-

nen. Damit trägt Borbet dem Wunsch des Marktes nach kleineren Losgrößen und immer individuelleren Gestaltungen der Leichtmetall-Felgen Rechnung.

Ritzi produziert individuell

Heidelberg konnte den Automobilzulieferer Ritzi Lackiertechnik GmbH als Pilotanwender der Omnifire 1000 gewinnen. Ritzi ist Spezialist für innovative Oberflächenveredelung von Bauteilen für unterschiedliche Automobilhersteller. Tachoringe, Zierleisten, Schalter, Instrumententafeln und weitere veredelte Komponenten gehören zum Angebot. Hierfür setzt das Unternehmen unterschiedliche Verfahren und Technologien ein und wird die Omnifire 1000 in seinen industriellen Produktionsprozess integrieren, um sowohl Serienteile beispielsweise für «unleash the colour» von smart, als auch After-Sales Teile mit unterschiedlichen farbigen Dekoren zu individualisieren.

«Wir haben schon länger eine Lösung gesucht, mit der wir die an-

spruchsvollen Anforderungen unserer Kunden an die individuelle Dekorgestaltung von bestimmtem Innenraumzubehör im Hinblick auf Qualität, Flexibilität und Kosten wirtschaftlich umsetzen können. Jetzt haben wir mit Heidelberg einen Partner gefunden, der uns mit der Omnifire 1000 ein Gesamtpaket aus innovativer Technologie und dazu passendem Service liefert», erklärt Günter Ritzi.

«Auf der IAA 2017 in Frankfurt präsentierte sich Heidelberg als Technologieanbieter für die Automobilindustrie und zeigte die Möglichkeiten einer individualisierten Zukunft. Die Weiterentwicklung des Digitaldrucks für die Integration in industrielle Prozesse erschliesst uns neue Märkte. Wir haben die Kompetenz und die Technologien, die individualisierte Welt zu gestalten und unterstützen Kunden unterschiedlichster Branchen beim Aufbau ihrer digitalen Geschäftsmodelle», erläutert Dr. Ulrich Hermann, Mitglied des Vorstands und Chief Digital Officer bei Heidelberg.



Besucher des Mercedes-Benz-Messestandes konnten das Design von Zierteilen des Interieurs eines smart



selbst auf der IAA in Frankfurt individuell konfigurieren und danach das Bedrucken der Teile live auf einer



Heidelberg Omnifire 250 sehen, die in unmittelbarer Nähe zum smart-Messestand installiert war.



Für einen möglichst realistischen Eindruck unterstützt eine VR-Brille die Kunden bei der Konfiguration individueller Designs.

Borbet präsentierte mit der Omnifire Technologie veredelte Leichtmetallfelgen, mit der im Gegensatz zu an-



deren Verfahren auch aufwändige Farbverläufe gestaltet werden können.

Ritzi wird die Omnifire in seinen industriellen Produktionsprozess integrieren, um Serienteile wie Interieurs, mit farbigen Dekoren zu individualisieren. «In Heidel-



berg haben wir einen Partner gefunden, mit dem wir Individualisierungslösungen für unsere anspruchsvollen Kunden wirtschaftlich, flexibel und in hoher Qualität realisieren können», sagt Thomas Wittmann, Vertriebsleiter bei Ritzi.

Objekte fast beliebiger Form

Mit der Möglichkeit, auch hochwertige Massenartikel individuell aufzuwerten – und damit Konsumenten beziehungsweise Kunden ganz persönlich anzusprechen – eröffnen sich in der Automobilindustrie und vielen anderen Branchen attraktive und

neue digitale Geschäftsmodelle. Möglich macht dies die sogenannte 4D-Druck Technologie von Heidelberg: Mit den Omnifire Systemen 1000 beziehungsweise 250 lassen sich dreidimensionale Objekte fast jeglicher Form und unterschiedlichster Materialien wie Bälle, Flaschen, Hockeyschläger, Auto- und Flugzeug-

teile individuell oder personalisiert bedrucken.

Das System lässt sich praktisch in jeden digitalisierten industriellen Produktionsprozess integrieren. Heidelberg stellte die Technologie erstmals auf der InPrint 2015 in München vor und hat das Inkjet-System seitdem kontinuierlich für den indus-

triellen Einsatz weiterentwickelt. Mit der Präsentation der 4D-Druck Technologie auf IAA in Frankfurt unterstrich Heidelberg zugleich den eigenen Weg der digitalen Transformation.

› www.heidelberg.com



Schule für Gestaltung Zürich

Weiterbildungslehrgang Techno-Polygraf/-in

**Studienbeginn
Februar 2018
Informationsabend
Donnerstag,
23. November 2017,
18.30 Uhr, Aula**

**Schule für Gestaltung Zürich
Ausstellungsstrasse 104
8005 Zürich
Telefon 044 446 97 77
www.sfgz.ch**